

NEUES

aus der Kirchengemeinde St. Marien

- Engagiert für Andere: Brot für die Welt***
- Engagiert für uns: PrädikantInnen und Sternsinger***
- Unser neuer Organist stellt sich vor***



.....damit wir voneinander hören!!!

Montag

B-Kleidungs-Treff 09.00-18.00 Uhr,
Im Oelkamp 10

B-Kleidungs-Treff Haushaltswaren
14.00-17.00 Uhr, Bardowicker Str. 2 –
Scheune

Seniorenachmittag 1. Montag im
Monat, 15.00 Uhr Karla Degner

Bibel-Glauben-Leben-teilen
2. Montag im Monat, 18.30 Uhr,
C. Daxner, Tel. 23 207 91

Handarbeitskreis 19.30 Uhr Ge-
meindehaus. Info: Gaby Naß (8878),
Friederike Heislitz (01573 3683709)

Dienstag

Flötenchor 19.00 Uhr, C. Daxner,
Tel. 2320791

Posaunenchor 19.30 Uhr,
Peter-Manuel Maschke,
Mail: pmmaschke@t-online.de

Frühstück und Gespräch 2. Di. im
Monat, 09.00-11.00, Sigrun Dressler

Tanzkreis 1. und 3. Di. im M., 10 Uhr,
Angela Kwiatkowski (0152 219 200 50)

Donnerstag

Chor 19.00 Uhr Daniel Kannenberg,
Tel. 0173-91 264 39

Freitag

Entspannungsübungen 08.15 Uhr,
Ina Eschment-Fromhage

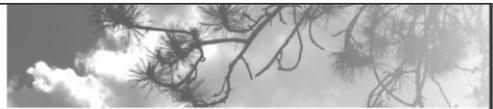
Kindergottesdienst Termine letzte
Seite, 15.00-17.00 Uhr

Friedensgebet 1. Freitag im Monat,
19.30, C. Daxner, Tel. 23 207 91

Besuchsdienst monatlich nach Ab-
sprache, Ute Drews, 01523-365 6081

**Förderkreis Kinder- und Jugendar-
beit** nach Absprache, Eckard Elster,
Tel. 04139-79 86 05

PEHMÖLLER
Bestattungshaus



abschied nehmen – persönlich und individuell

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Wir sind
Tag und Nacht
für Sie da.

Bestattungshaus
Pehmöller GmbH

21365 Adendorf
Kirchweg/Sandweg
Tel.: 0 41 31/ 18 92 92
www.pehmoeller.de

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

2025 werden die Netzentgelte für Stromübertragungsnetze steigen.

Das klingt schlecht, kann in der Verteilung in einigen Regionen aber zu sinkenden Strompreisen führen.

Norwegen will als erstes Land der Welt 2025 keine neuen Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr zulassen. Klingt gut. Oder wird hier technisch alles zu sehr auf eine Karte gesetzt? Im Kirchenkreis wird es 2025 weitergehen mit dem Bedarfsplan der Sakralgebäude. Das klingt erstmal nüchtern und sachlich, aber jede Kirche ist ein Symbol, an jeder Kapelle hängen Emotionen und Erinnerungen. Angst ist da, dass hier unbedacht „ausgesiebt“ wird.

Alles zu prüfen und herauszufinden, was das Gute, das Erhaltenswerte ist – gar nicht so einfach. Dazu braucht es Vertrauen. Vertrauen in den Sachverstand und die Expertise von Fachleuten; Vertrauen in Auswahlkriterien und -prozesse, Vertrauen in Menschen, die in entscheidende Ämter gewählt und berufen wurden.

Die Jahreslosung ist mehr als ein Entscheidungsauftrag in technischen Fragen. Sie mutet Eigenverantwortung zu. Für die schenkt Gott uns sein Vertrauen in großem Vorschuss. So schreibt auch Paulus diesen Satz, um der frisch gegründeten Gemeinde in Thessaloniki Mut zu machen. „Ihr wisst, was gut ist: Jedem Menschen gegenüber freundlich sein, beten ohne Ende und sich vom Bösen fernhalten.“ Die prüfende Frage in allem ist: Gibt es

Gott die Ehre? Statt vorschnell auszusieben, fragt nach seinem Willen und lasst euch davon leiten. Dann werdet ihr erkennen, was aufgebbar ist und was unbedingt bewahrt bleiben muss.

2025 ist auch das 80. Gedenkjahr zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Der 8. Mai steht dafür als Tag der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus. Noch vorher, im Februar 2025, ist Bundestagswahl. Jetzt heißt es gut zu prüfen, um das Gute von 80 Jahren Demokratie in unserem Land zu behalten. Alle Wahlberechtigten haben es in der Hand, ob Nationalismus und Rechtsextremismus wieder eine Stimme bekommen oder welche Partei eben doch keine Alternative ist. Prüfet alles, vor allem die vermeintlich einfachen Antworten in den Wahlkampfreden und Zukunftsversprechen.

Unser Gott ist ein Gott des Friedens. Wir sind seine Botschafterinnen und Botschafter für Glaube, Hoffnung und Liebe in dieser Welt. Gott segne uns dieses Jahr 2025, achtsam und heiter seiner Güte zu trauen, seine Liebe zu teilen und voller Hoffnung zu suchen, was wahr ist und gut.

Regionalbischöfin Marianne Gorka zur Jahreslosung 2025

Foto: Farina Hochschild



„Lichterkirche“ – Abendgottesdienste im Advent

Die Adventsgottesdienste feiern wir wieder sonntagabends um 18.00 Uhr bei Kerzenschein. In der „Lichterkirche“ wirken unsere Chöre mit:

1. Advent mit Posaunenchor
2. Advent
3. Advent mit Flötenchor
4. Advent mit Chor

Gottesdienste am Heiligen Abend:

- | | |
|-----------|---------------------------------------|
| 15.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel |
| 17.00 Uhr | Christvesper mit Posaunenchor |
| 23.00 Uhr | Christmette mit Flötenchor |

und an Weihnachten:

Am **1. Weihnachtsfeiertag** laden wir zu einem Singegottesdienst ein. Im Mittelpunkt steht das Singen von Weihnachtsliedern. Statt einer Predigt wird es meditative Texte rund um die Weihnachtszeit geben.

Am **2. Weihnachtsfeiertag** feiern wir in **St. Marien** keinen Gottesdienst, aber in der Region gibt es ein vielfältiges Angebot.

Altjahresabend

Am 31.12. um 17.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

 Parkplätze vor der Tür

 Service auch an Fremdgeräten

 Hörgeräte auch zum Nulltarif

 Kostenloser Hörtest

 Barrierefreier Zugang

Hörladen[®]

Alles für dein Ohr

Inhabergeführter Meisterbetrieb

Bardowicker Str. 16B
21379 Scharnebeck
Tel. 04136- 911 99 33

*Jetzt bei uns:
Fast
unsichtbare
Hörgeräte
testen!*

Winterkirche

HD Ab dem 05. Januar werden wir mit dem Gottesdienst in das Gemeindehaus umziehen, um Heizkosten zu sparen. Ab Ostern sind wir dann wieder in unserer schönen Kirche.

Zum Vormerken: Besondere Gottesdienste im Januar und Februar 2025

IW **Am 19. Januar** laden wir herzlich ein zu unserer **Gemeindeversammlung mit Neujahrsempfang**.

Beides findet nach dem Gottesdienst statt. Wir wollen zusammen auf das vergangene Jahr gucken, Bilanz ziehen: Was war gut, was war ausbaufähig, und dann den Blick nach vorne richten: welche Veränderungen sind wichtig und sollen angestoßen werden, wie ist der Stand der Zukunftsregion, in welche Richtung wollen wir gemeinsam gehen?

Das Ganze findet in einem gemütlichen Rahmen mit Getränken und Snacks statt. Wir freuen uns auf Sie und auf Euch!

Am 09. Februar wird im Zentrum des Gottesdienstes der Besuchsdienst und die Seniorenarbeit stehen. Die Ehrenamtlichen, die sich in diesen Bereichen engagieren, werden einen Einblick in ihre Arbeit geben. Außerdem sollen sie und ihr Tun im Rahmen dieses Gottesdienstes gesegnet werden. Beim anschließenden Kirchkaffee kann man sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee über den Dienst oder auch die Möglichkeit des Mittuns austauschen. Schon jetzt eine herzliche Einladung hierzu!

Maria und Josef

HD Nach dem Gottesdienst am 1. Advent werden wir auch in diesem Jahr wieder Maria, Josef und den Esel in ihrem Koffer auf die Reise durch unsere Gemeinde schicken.

Für eine Nacht bitten sie um Obdach. Wie es von den bisherigen Gastgebern in den beiliegenden Reisetagebüchern beschrieben wurde, ist es ein ganz besonderer Besuch. Vielleicht wird in diesem Jahr auch an Ihre Tür geklopft.

Weihnachtsbaumspende

IW Für Weihnachten in der Kirche suchen wir einen ansehnlichen, gut gewachsenen Weihnachtsbaum, ca. 5 m hoch. Der Baum wird beim Spender kurz vor Weihnachten gefällt. Wer einen Baum spenden möchte, melde sich bitte bei unserem Küster Alexander Daams, mobil: 01511 069 8418

Sternsinger bringen Segen in die Häuser

Anfang nächsten Jahres besuchen die Sternsinger in den Ferien die Haushalte.

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 rückt die Kinderrechte in den Fokus.

In der Kinderrepublik Benposta in Kolumbien lernen Kinder und Jugendliche Selbstorganisation und Mitbestimmung.

Die Missionsgemeinschaft Sankt Paul der Apostel kümmert sich im Norden Kenias um die Bildung, Ernährung und medizinische Versorgung von Kindern.

Durch die Spenden, werden diese und alle bisherigen Aktionen unterstützt. Nähere Informationen erhält man u.a. auf

www.sternsinger.de/film

Wir suchen ab sofort Sternsinger (Kinder sowie Erwachsene als Gruppenleiter), die in unseren Ortschaften unterwegs sind. Eine Sternsingergruppe besteht meistens aus einem Gruppenleiter (Erw.), 3 Königen und einem Sternträger. Die Sternsinger besuchen nur Haushalte, die dieses wünschen und singen 2-3 Lieder, sagen ein kurzes Gedicht auf (oder lesen es ab) und schreiben den Segen über die

Haustür. Außerdem wird über das Spendenprojekt informiert.

Wer sich über einen Besuch der Sternsinger Anfang nächsten Jahres freut oder gerne mitmachen möchte, meldet sich unter

[Die Sternsinger-LG@t-online.de](mailto:Die_Sternsinger-LG@t-online.de)

oder im Gemeindebüro unter der

Tel.-Nr. **04136 1500**

mit der Adresse und Tel.-Nr. für eventuelle Rückfragen.

In den ersten Januartagen erfolgen Rückrufe auch an alle bisher Besuchten mit der Bekanntgabe der ungefähren Ankunftszeit der Sternsinger. Wenn wir sie nicht erreichen, versuchen

wir es nochmal. Sollten Sie keinen Besuch mehr wünschen, teilen Sie uns das bitte ebenfalls mit. Da es mal zu Missverständnissen kommen kann, melden Sie sich bitte erneut, wenn sie bis zum 04. Januar nichts von den Sternsingern gehört haben. Wer den Einholungsgottesdienst miterleben möchte, ist am 05.01.25 um 10 Uhr herzlich in der Paul-Gerhard-Kirche in Lüneburg eingeladen.

Christine Hinz



Adventskonzert des Männergesangsvereins Scharnebeck-Rullstorf

Der Männergesangsverein Scharnebeck-Rullstorf veranstaltet wieder sein traditionelles vorweihnachtliches Chorkonzert. Dieses findet am **Freitag, 6. Dezember 2024, um 19:30 Uhr**, in der **St. Marien-Kirche in Scharnebeck** statt.

Neben dem veranstaltenden Chor wirkt dieses Mal der Frauenchor „Nightingales“ aus Garlstorf mit. Anka Lütke leitet den Männerchor, Nicole Landwehr den Frauenchor. Jens Scharnhop an der Orgel wird wieder das Konzert begleiten. Traute Schwulst wird außerdem wieder mit hoch- und plattdeutschen Textbeiträgen unterhalten.

Der MGV Scharnebeck-Rullstorf freut sich, das Adventskonzert präsentieren zu können und würde sich über zahlreichen Besuch sehr freuen.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern entgegengenommen.

Peter Grzyb, Schriftführer des MGV

Kurrendeblasen des Posaunenchores

Die beiden Scharnebecker Posaunenchöre der Kirchengemeinde St. Marien und der SELK (Selbständige Evangelisch Lutherische Kirche) machen sich traditionell am 3. Advent wieder gemeinsam auf den Weg zum Kurrendeblasen. Dabei spielen sie an mehreren Stationen weihnachtliche Lieder. Sie beginnen um 14:00 Uhr in der Echemer Straße 10 in Scharnebeck bei der Adventsfeier der LuWiA (Leben und Wirken im Alter). Um 15:15 Uhr erfreuen sie die Menschen im Seniorenheim „Zum alten Gutshof“ in Boltersen, Dorfstraße 2, mit ihren Liedern. Zum Abschluss lassen sie um ca. 16:15 Uhr die Musik erklingen in Barendorf in der Lüneburger Straße 2 beim weihnachtlichen Kunsthandwerkermarkt. Alle Auftritte sind öffentlich.

Dagmar Schmeelcke

Sammlung der deutschen Kleiderstiftung

IW Seit fast 70 Jahren sammelt, sortiert und verteilt die Deutsche Kleiderstiftung als gemeinnützige Organisation gebrauchte und neue Kleidung. Mit den Kleiderspenden und den Erlösen aus der Verwertung unterstützt sie Kleiderkammern und soziale Projekte im In- und Ausland. Sie hilft Menschen, in Wärme und Würde zu leben.

In der Zeit vom 12.02. – 17.02.2025 können Sie ihre Kleiderspende in der Hauptstraße 28, Hof Oldenburg, in der Garage abgeben. Beutel für die Sammlung werden im Gemeindehaus ausgelegt.

HD Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen in Interviews Personen vor, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde einsetzen und ohne die bestimmte Veranstaltungen/Gottesdienste nicht stattfinden könnten. Die Fragen stellte Pastorin Weiner.

Prädikantin Frau Kaidas

Was macht Ihnen Freude beim Vorbereiten und Halten eines Gottesdienstes?

Freude ist für die Vorbereitung nicht das passende Wort. Fast jedes Schreiben einer Predigt ist für mich eine Auseinandersetzung mit meinem Glauben und mit Gott. Wie oft entdecke ich, wie fehlerhaft ich doch bin ...

Jeder Gottesdienst verlangt mir viel ab, aber die Glocken stärken mich wieder und die Musik tut ihren Teil dazu.

Was ist dabei für Sie die größte Herausforderung?

Die Texte in das Hier und Jetzt zu transferieren. Nicht alles als gegeben zu nehmen, sondern auch zu hinterfragen. Gottes Wort und das Leben passen auf den ersten Blick oft nicht so recht zusammen. Für mich ist es eine Herausforderung, beides zusammen zu bringen und zu halten.

Welcher Gottesdienst, den Sie gehalten haben oder an dem Sie beteiligt waren, ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben und warum?

Da kann ich konkret keinen benennen. Mein Lieblingsgottesdienst ist der Palmsonntag. Dieser Kontrast zwischen „Hosianna“ und „Kreuzigt ihn“ spiegelt für mich das Leben wider.

Was wünschen Sie sich als Prädikantin für Ihre Tätigkeit in Zukunft?

Ganz spontan geantwortet: Dass mein Dienst als Prädikantin nicht mehr gebraucht wird.

Dass die Landeskirche, trotz aller Kosten, den ländlichen Raum mit ausreichend Pastoren versorgt, denen in ihrem Dienst ausreichend Zeit bleibt, die Sorgen und Nöte in ihren Gemeinden wahrzunehmen.

Prädikant Herr von Brockhusen

Was macht Ihnen Freude beim Vorbereiten und Halten eines Gottesdienstes?

Die größte Freude ist für mich die Zeit der Vorbereitung. Wenn ich

mich langsam dem Thema des Sonntags und dem Predigttext von verschiedenen Seiten „annähere“. Der Predigttext wird zu einem ständigen Begleiter in meinem Alltag.

Immer wieder mache ich mir Notizen, entwickle Ideen für die Predigt und verwerfe sie wieder. Das ist wie eine persönliche Entdeckungsreise. Auch die Auswahl der Lieder und der Strophen ist ein besonderer Vorbereitungsschritt. Die Texte der alten Lieder bieten so viel und erlauben mir noch einmal einen ganz anderen, poetischen, Blickwinkel auf das Thema des Sonntags und die Predigt.

Im Gottesdienst selber, erfreue ich mich daran, wenn alles „fließt“. Eine Feier mit der Gemeinde und ein gemeinsames Gotteslob.

Was ist dabei für Sie die größte Herausforderung?

Die größten Herausforderungen sind für mich:

Einerseits will ich die Bibelstelle in ihrem historischen und theologischen Kontext erklären – also die „Köpfe“ der Gemeinde und andererseits die Herzen der Gottesdienstbesucher und -besucherinnen erreichen.

Gleichzeitig möchte ich auch den richtigen Ton finden. Klare Aussage ohne autoritär und bevormundend zu wirken und auf keinen Fall moralisieren. Zweifel zu-, aber ihm nicht das letzte Wort überlassen.

Und zu guter Letzt soll der Gottesdienst eine würdige und feierliche Handlung vor Gott sein, und

trotzdem soll der Gottesdienst die Gemeinde mit hoffnungsvoller Freude erfüllen.

Welcher Gottesdienst, den Sie gehalten haben oder an dem Sie beteiligt waren, ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben und warum?

Jeder Gottesdienst hat etwas Besonderes mit schönen und bemerkenswerten Momenten. Manchmal sind es die Musik oder die Texte, oder Begegnungen mit der Gemeinde. Ein Blickkontakt während der Predigt oder ein kurzes Gespräch nach dem Gottesdienst beim Kirchkaffee.

Und manchmal kommt alles zusammen. Dann gehe ich mit einem besonderen Glücksgefühl nach Hause und bin dankbar, dass ich eine so schöne Aufgabe in einer so liebenswerten Gemeinde habe.

Was wünschen Sie sich als Prädikant für Ihre Tätigkeit in Zukunft?

Mein größter Wunsch ist, dass mehr Menschen erkennen, dass es der Gottesdienst ist, der im Zentrum des christlichen Glaubens und des Gemeindelebens steht. Ich wünschte, mehr Menschen würden den Gottesdienst als 45 Minuten im Reich Gottes empfinden und zahlreicher und regelmäßiger kommen. Darauf hoffe ich.

Das Krippenspielteam

Was macht Euch besonders Freude beim Krippenspiel/ bei den Krippenspielproben?

Die Arbeit mit den Kindern. Die Proben sind immer heiter und die Kinder sind hochmotiviert.

Was ist herausfordernd?

Am herausforderndsten ist die Verteilung der Rollen beim ersten Termin. Auch wenn die Kinder vorher angemeldet sind und wir manche ja schon kennen, ergibt sich oft etwas anderes als wir geplant haben. In diesem Jahr fehlte uns zum Beispiel zu Beginn der Proben der Joseph.

Eine kleine witzige Anekdote

Beim ersten Treffen fragte ein Kind: „Spielen wir das gleiche Krippenspiel (wie letztes Jahr)?“

Wir antworteten: „Nein, ein anderes.“

Nachdem wir das Krippenspiel einmal gelesen hatten, sagte das Kind ganz enttäuscht: „Die Geschichte



kenne ich ja doch schon. Es ist ja die gleiche wie letztes Mal!“

Worauf freut Ihr Euch am meisten?

Wenn die Kinder am Ende der Proben das Stück vor der Gemeinde aufführen dürfen. Das ist aufregend für alle, aber auch toll die Entwicklung zu sehen von der ersten Probe bis zur Aufführung.

Auf dem Foto: Wiebke Erdmann, Kerstin Sannemann und Paula
Foto: Iris Weiner

Ein großer Dank an unsere Flohmarktfeen!

IW In den letzten Jahren haben Jessica Flöther und Kerstin Sannemann zwei Mal im Jahr in den Räumen unseres Gemeindehauses erfolgreich Flohmärkte rund ums Kind organisiert. Es gab immer ein buntes und vielfältiges Angebot von Kleidung bis zu Spielzeug. Auch das Kuchenbuffet war nicht zu verachten...

Nun haben sie dieses Engagement beendet und uns bleibt Danke zu sagen für Eure Zeit und Energien!

Falls Sie oder Ihr Lust habt, einen Flohmarkt oder einen Basar im Rahmen unserer Kirchengemeinde zu organisieren, falls Ihr oder Sie kreative Ideen in diesem Bereich habt, meldet Euch gerne bei mir oder im Kirchenbüro.

Unterstützung für unsere Kirchenmusik: Freiwilliges Kirchgeld 2024/2025

Viele von Ihnen haben bereits per Post den Spendenbrief zum Aufruf für den freiwilligen Gemeindebeitrag erhalten. Nun folgt die Information für alle Leser und Leserinnen des Gemeindebriefes.

Dieses Jahr bitten wir um Unterstützung für unsere Kirchenmusik. Orgel, Kirchenchor, Flötenchor und Posaunenchor bereichern in unserer Kirchengemeinde die Gottesdienste und Veranstaltungen. Mit ihrer Musik können Gefühle freigesetzt werden: Trost, Besinnung, Jubel, Dank. Darauf zu verzichten wäre undenkbar!

Unsere wunderschöne und im Jahr 2015 aufwändig restaurierte Orgel erfreut uns in den Gottesdiensten mit vielfältigen Klangmustern.

Während die Orgel in der Kirche musikalisch zur Geltung kommt, kann uns der Posaunenchor auch in der freien Natur und an verschiedenen Orten begleiten.

Ein erfolgreiches Beispiel für den Einsatz Ihrer Spenden ist die Etablierung der Posaunenchorleiterstelle. Dies geschah vor fast 10 Jahren mit Ihrer Hilfe und Spendenbereitschaft. Auch der jetzige Leiter des Posaunenchores, Herr Peter-Manuel Maschke, wird ausschließlich durch Spendengelder finanziert. Wir sind sehr froh und dankbar, dass er jede Woche aus Amelinghausen zu uns kommt und die Bläserinnen

und Bläser mit großem Engagement dirigiert. Darüber hinaus beteiligt er sich auch an der Blechbläser-AG in der benachbarten Grundschule. Die St. Marien-Gemeinde stellt dafür kostenlos die Instrumente zur Verfügung. Wenn die Kinder nach der 4. Klasse auf die weiterführende Schule wechseln, haben sie die Möglichkeit, in unserem Posaunenchor weiter ausgebildet zu werden und dann bald im Gottesdienst und bei anderen Auftritten mitzuspielen. Diese bemerkenswerte Zusammenarbeit verdient Unterstützung.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, unsere vielseitige Kirchenmusik zu erhalten!

Für Fragen und Informationen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Für den Kirchenvorstand
Sigrun Dressler

Wichtig: Falls Sie den Spendenbrief nicht erhalten oder verlegt haben, aber etwas spenden möchte, geben Sie bitte bei der Überweisung als Stichwort „40/ Freiwilliger Gemeindebeitrag St.Marien“ an.

Die Überweisungsdaten IBAN:
DE28 2405 0110 0038 00020 20,
BIC NOLADE21LGB

Open-air in Scharnebeck

CM Am 1. September hat der Open-air-Gottesdienst auf dem Kirchengelände an der Echemerstraße, verpachtet an die Naturoase e.V., bereits zum dritten Mal stattgefunden. Und wieder hat der liebe Gott die Sonne über dem Grundstück scheinen lassen, sodass sich die zahlreich erschienenen Kirchenbesucher und -besucherinnen von den Worten von Pastorin Iris Weiner und den Melodien des Posaunenchores haben verzaubern lassen können. Parallel dazu gab es immer Gelegenheit, seinen Blick von den Sitzbänken, in den blauen Himmel, auf die ziehenden weißen Schönwetterwolken oder auf die über den Köpfen vorbeiziehenden Vögel schweifen zu lassen. Auch Bürgermeister Block und seine Frau hatten

sichtbar Freude an diesem festlichen Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst fand sich bei von der Naturoase bereitgestelltem Kaffee, Tee und Kuchen ausreichend Gelegenheit, auf den zur Verfügung stehenden Sitzgelegenheiten sich mit diesem oder jener auszutauschen. Oder einfach nur auf die liebevoll und ohne Spritzmittel oder künstlichen Dünger bestellten Gemüseparzellen der Naturoase zu blicken und seine Gedanken schweifen zu lassen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Open-Air-Gottesdienst auf dem Gelände der Naturoase zu einer Tradition in Scharnebeck wird. Die ersten drei Schritte (Gottesdienste) hierzu sind gemacht. Auf dass weitere folgen mögen!



Foto: Petra Mros

Gutes Wetter, gute Stimmung und leckerer Matjes

IW So kann man das Mitarbeiterfest am 31. August zusammenfassen. Nach einer Andacht in der Kirche, die getragen wurde von den musikalischen Beiträgen unserer Chöre und Kirchenmusiker, und dem obligatorischen Gruppenfoto von oben, wurde es bei Bier, Wein und Selter gesellig. Und natürlich leckeren Pellkartoffeln, Matjes und Kräuterquark. Der Kirchenvorstand hatte Tische gestellt und geschmückt und sich um das leibliche Wohl gekümmert. Damit war ein gemütlicher Rahmen bei bestem Wetter für die gut 60 Mitarbeitenden gegeben um sich auszutauschen, die Atmosphäre zu genießen und einfach mal zu entspannen.



Foto: H. Dressler

Kirche mal anders – Vorkonfirmandenkickoff mit Kirchenschlaf

IW 33 Vorkonfirmanden starteten am 06. September in ihre Vorkonfirmandenzeit. Gemeinsam erkundeten sie Kirche, Gemeindehaus und das Gelände im Rahmen einer Rallye, lernten bei einer Radtour rund um die Kirchengemeinde die verschiedenen Dörfer, die zu St. Marien gehören, kennen. Auf Grund von Hitze haben wir allerdings



nicht alles geschafft. Hätten Sie gewusst, dass, wenn man alle Siedlungen mit einbezieht, über 26km unterwegs ist, um die Kirchengemeindegrenzen einmal abzufahren?

Die restlichen ca. 10 km werden wir nachholen...

Eine ganz neue Perspektive auf die Kirche konnten die Vorkonfis in der Nacht von Freitag auf Samstag bekommen. Die meisten hatten noch nie in einer Kirche übernachtet.

Es wurde zudem gebastelt und der Begrüßungsgottesdienst vorbereitet. Für das leibliche Wohl sorgten Grillmeister Eckart und die Eltern der Vorkonfirmanten, die ein vielfältiges und reichhaltiges Buffet zauberten. Noch einmal herzlichen Dank dafür!

Mit dem Begrüßungsgottesdienst am Sonntag ging ein schönes, stressiges, lautes, abwechslungsreiches und witziges erstes Konfiwochenende zu Ende.

Fotos: Iris Weiner



Voller Dank für Erntedank!

IW Am 06. Oktober haben wir Erntedank gefeiert. Die Kirche war wunderschön und reichhaltig geschmückt. Die Damen der Altarschmuckgruppe haben sich selbst übertroffen und die Gaben aus der Gemeinde waren vielfältig und zahlreich. Einen ganz herzlichen Dank dafür! Damit war ein schöner Rahmen für den Festgottesdienst und ein geselliges Beisammensein



nach dem Gottesdienst gegeben.

Ein weiterer Dank geht an die fleißigen Mitbieter bei der Erntegabenauktion und die hungrigen Esser und Spender. So konnten wir mit der Versteigerung der Erntegaben rekordverdächtige 464 € für Brot für die Welt sammeln und mit den Suppen 136,50 € an Spenden für die eigene Gemeindegemeinschaft generieren.

Ein weiterer Dank geht an die fleißigen Mitbieter bei der Erntegabenauktion und die hungrigen Esser und Spender. So konnten wir mit der Versteigerung der Erntegaben rekordverdächtige 464 € für Brot für die Welt sammeln und mit den Suppen 136,50 € an Spenden für die eigene Gemeindegemeinschaft generieren.



Friedhofsaktion

Viele helfende Hände, ordentlich Arbeit und eine Menge Spaß!

Am 26.10. fand unsere jährliche Friedhofsaktion statt: Wir waren mit 16 Personen eine stattliche Schar und hatten viel Elan und gute Laune. Diesmal wollten wir vor allem die Baumscheiben um die Jungbäume wieder frei machen, düngen und mit Häcksel belegen. Auch diverse Pflegemaßnahmen, Rückschnitte und Anpflanzungen standen an. Das von zuhause bewährte Werkzeug brachte jeder selber mit. Die Sonne lachte nur über den Wolken, aber wir haben viel geschafft und es hat allen Spaß gemacht. Nach getaner Arbeit gab es eine kräftige Stärkung und nettes Plaudern bei Kaffee oder Tee. Einen herzlichen Dank an jeden, der mitgeholfen und vorbereitet hat, besonders an Gisela Runte für die Planung und Friederike Heislitz für die Versorgung vor Ort! Unser Friedhof als Ort der letzten Ruhe und der christlichen Hoffnung ist nun wieder etwas schöner. Es hat sich gelohnt.



Text und Foto: Stefan Plato

Wo Worte nicht
reichen, spendet der
Glaube Trost

Wir kümmern uns um alles für den
würdigen Abschied




AHORN
TRAUERHILFE
LIPS

Bestattungsinstitut
Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH
04131 24330 | ahorn-lips.de

Neuer Organist

HD Nach dem Weggang von Jens Scharnhop als Organist vor gut einem Jahr wurden die Gottesdienste durch viele engagierte OrgelspielerInnen gut begleitet oder es wurden andere Formate der musikalischen Begleitung gewählt. Nun konnte mit Oliver Rieger jemand gefunden werden, der wieder hauptamtlich an unserer Orgel sitzt. Er hat allerdings nicht denselben Stundenanteil wie Herr Scharnhop, daher werden wir auch weiter in den Genuss kommen, verschiedene OrganistInnen zu hören.

Zur Vorstellung von Herrn Rieger hat Pastorin Iris Weiner ein kleines Interview mit ihm geführt.

Oliver, stell dich doch bitte ganz kurz vor.

Mein Name ist Oliver Rieger, Jahrgang 1975 und von Beruf Lehrer. Seit Dezember 2005 wohne ich in Scharnebeck.

Seit wann orgelst Du und wie bist Du überhaupt darauf gekommen, ausgerechnet Orgel zu spielen?

Ich habe früh angefangen, Orgel zu spielen – zuerst allerdings Heimorgel, denn die stand schon zu Hause im Wohnzimmer. Unterricht hatte ich ganz klassisch an der Musikschule Lüneburg. Die erste Kirchenorgel, auf der ich spielen durfte, war die der Klosterkirche Lüne. Damals waren meine Beine allerdings noch zu kurz, um ans Pedal zu kommen. Irgendwann wurden andere Sachen interessanter, aber die Orgel habe ich nie ganz vergessen. 2017 hatte ich dann meinen ersten Orgelunterricht in St. Michaelis bei Henning Voss. Hier habe ich auch meine C-Prüfung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker abgelegt.

Welche Gottesdienste machen Dir besonders Freude und warum?

Besonders gerne mag ich Taufgottesdienste und die Gottesdienste zur Adventszeit, die Stimmung der Lichterkirche ist schon sehr besonders. Außerdem mag ich die Gottesdienste, die ich zusammen mit dem Posaunenchor, den Flöten oder dem Chor gestalten kann, da man an der Orgel doch eher selten die Möglichkeit hat, zusammen mit anderen zu musizieren.

Bis Du aufgeregt vor den Gottesdiensten?

Vor den Gottesdiensten bin ich sehr aufgeregt, besonders wenn zehn Minuten vor Gottesdienstbeginn die Glocken anfangen zu läuten. Die Aufregung wird aber zum Glück immer weniger und ich kann mittlerweile vorher auch schon etwas frühstücken.

Hast Du ein Lieblingsstück und wenn ja, welches?

Mich begeistert die Schaffensvielfalt von J. S. Bach genauso wie die deutsche oder französische Orgel-

romantik. Allgemein mag ich Stücke mit tiefen und kräftigen Pedalstimmen. Wirkliche Lieblingsstücke habe ich aber nicht.

Was wünschst Du Dir für Deine Tätigkeit als Organist bei uns in der Gemeinde?

Erstmal hoffe ich, dass ich mich mit der Übernahme des Organistenamtes nicht übernommen habe und allen Anforderungen gerecht werde. Ich weiß aber, dass es überall offene

Ohren und Unterstützung gibt, das ist sehr beruhigend. Dann wünsche ich mir, dass sich alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher durch mein Orgelspiel beim Singen gut unterstützt und begleitet fühlen. Und wenn es weiterhin nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee das ein oder andere nette Worte gibt, bin ich schon sehr glücklich und zufrieden.

Neuer Glanz für den Gemeindesaal

IW Vielleicht ist es Ihnen und Euch schon aufgefallen. Es gibt eine Veränderung. Eine positive Veränderung!

Mit Hilfe Ihrer und Eurer Spenden konnten die Schranktüren ausgetauscht werden, so dass sie jetzt farblich gut in das Raumkonzept passen. Es handelt sich um Echtholztüren, die nicht nur schöner aussehen, sondern auch akustisch einen Vorteil haben.

Am besten schauen Sie es sich einmal selbst an. Möglichkeiten dazu gibt es ab Januar, wenn wir wieder Winterkirche haben, an jedem Sonntag.

Nachruf Siegfried Minx

IW Am 26. September mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen und sehr engagierten Gemeindemitglied Herrn Siegfried Minx. Über viele Jahre war er eine feste Größe in unserer Gemeinde. Er engagierte sich als Mitglied des Kirchenvorstandes, Teil des Besuchsdienstes und Sänger im Chor. Wir sagen Danke für die großen und kleinen Spuren, die Herr Minx in unserer Gemeinde hinterlassen hat und wünschen den Hinterbliebenen alles Gute und Trost.



Foto: Familie

Brot für die Welt

2024/25: „Brot-für-die-Welt“-Projekt in Vietnam:
Mit Zimt aus der Armut

Brot
für die Welt

Im hügeligen Nordwesten Vietnams leben vor allem Angehörige ethnischer Minderheiten – viele von ihnen in großer Armut. Die Erträge aus der Landwirtschaft reichen kaum zum Überleben. „Yen Bai Women's Union“, die dortige Partnerorganisation von „Brot für die Welt“, will das ändern. Sie setzt unter anderem auf den Anbau von Zimt.

„Das hier ist unsere Zukunft“, sagt Ton Hoang Thi und hält die frischgeschälte Rinde eines Zimtbaums in die Höhe. Das Innere der Schale glänzt in hellen Karamelltönen. Das baumeigene Öl verströmt einen intensiven Duft, der an Weihnachten erinnert.

In Ton Hoang Thi's Heimat Vietnam gehört Zimt seit Jahrhunderten in die Alltagsküche. Schon ihre Vorfahren würzten ihre Gerichte mit Cassia-Zimt, der aus der kräftigen, ölhaltigen Rinde der gleichnamigen Bäume gewonnen wird. Sie sind im Nordwesten Vietnams heimisch.

Höhere Erträge

Bislang lebten Ton Hoang Thi und ihr Mann vor allem vom Anbau von Reis, Mais und Maniok – wie die meisten Menschen in ihrem Dorf Ta Lanh. Doch damit kamen sie kaum über die Runden. Deshalb hat Ton Hoang Thi einen zwei Hektar großen Hügel ihrer Schwiegereltern mit Zimtbäumen bepflanzt.

„Wir wollen in der Gemeinde eine Kooperative gründen, um unsere Produkte besser vermarkten zu können“, sagt die 30-jährige Kleinbäuerin, die der Volksgruppe der Dao angehört.

Den Anstoß dazu gab die „Yen Bai Women's Union“, eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“. Sie unterstützt

rund 4.000 Menschen in sieben Dörfern der Provinz Yen Bai dabei, ihre Erträge zu steigern und ihr Einkommen zu erhöhen.



Ton Hoang Thi zeigt, wie das kostbare Gewürz Zimt gewonnen wird: Während ihr Mann Phuc Ban Huu die Rinde des Baumes mit einem scharfen Buschmesser einritz, häutet sie den Stamm mit einem Plastikschäler.



Nach dem Schälen des Baumes sammelt Ton Hoang Thi die Rinde auf dem Waldboden zusammen.

Wertvolles Wissen

Das Dorf Ta Lanh mit seinen 800 Bewohnerinnen und Bewohnern liegt weit weg von der nächsten Hauptstraße. Die Projektmitarbeitenden der „Yen Bai Women's Union“ besuchen den Ort regelmäßig, um Fortschritte zu begutachten, Fragen zu beantworten und Schulungen durchzuführen.

An diesem Nachmittag findet im Gemeindesaal ein Kurs in integrierter Schädlingsbekämpfung statt. Ton Hoang Thi ist selbstverständlich dabei. 32 Männer und Frauen, von denen nur wenige über die Grundschule hinausgekommen sind, sitzen an langen Tischen. Kursleiter Dat Mai Van geht durch die Reihen und erklärt geduldig, wie man Schädlinge auf natürliche Art und Weise bekämpfen kann. *„Alles greift ineinander“*, sagt er. *„Ihr müsst den Boden verbessern, Unkraut beseitigen, Kompost ansetzen, Setzlinge ziehen, Würmer mit der Hand beseitigen, biologische Pestizide herstellen und die Schädlinge damit besprühen.“* Wie Krankheiten und Pilzbefall aussehen, zeigt er anschließend auf dem Nachbargrundstück.

„Was macht ihr hiermit?“, fragt er und hält ein braungeflecktes Zimtblatt in die Höhe. Ton Hoang Thi meldet sich und antwortet: *„Wir besprühen es mit einer Mischung aus Knoblauch, Ingwer und Chili.“* Der Kursleiter nickt anerkennend, die Schülerin atmet erleichtert auf.

„Nie hätte ich gedacht, dass ich vor einer so großen Gruppe sprechen könnte“, sagt die junge Frau später in ihrem Gemüsegarten. *„In unserer Kultur bleiben die Frauen zu Hause.“* Seit 2018 macht Ton Hoang Thi im Projekt mit, seit einem Jahr engagiert sie sich im zehnköpfigen Kernteam ihres Dorfes. *„Ich will etwas bewegen“*, sagt die junge Frau. *„Das Projekt gibt mir die Möglichkeit dazu, das ist großartig.“*

Zukunft sichern

Für das Abendessen pflückt Ton Hoang Thi in ihrem Garten ein paar Chilischoten und Kräuter. Sie baut dort inzwischen diverse Obst- und Gemüsesorten an. Ihre Reisterrassen decken den Eigenbedarf, den Ertrag steigert sie durch Biodünger. Und seit Kurzem zieht sie Zimtsetzlinge. Das kostbare Gewürz soll ihrer Familie und auch dem ganzen Dorf die Zukunft sichern.

Text: Constanze Bandowski, Fotos: Jörg Böthling, redaktionelle Bearbeitung: Hanns-Martin Fischer

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Lüneburg singt Weihnachtslieder!

Dritte große Sing-mit-Aktion am Vorweihnachtsabend

„Einfach in fröhlicher Atmosphäre zusammen singen – und zwar Weihnachtslieder, die viele von uns kennen“ – so beschreibt das Organisationsteam aus dem Kreis-Chorverband, der Katholischen Kirche St. Marien, der Evangelischen Jugend und dem Ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg das vorweihnachtliche Sing-Event: **Am Montag, 23. Dezember um 17.30 Uhr** sind alle herzlich eingeladen zu einer Sing-mit-Veranstaltung zwischen Rathaus und Weihnachtsmarkt. Einen kleinen Gruß aus der Hansestadt gibt es wieder von Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch.

„Wir freuen uns auf viele Menschen, die mitsingen oder zuhören, sich einstimmen möchten auf die Weihnachtszeit, Kraft schöpfen oder einfach Spaß haben“, beschreibt Pastorin Dr. Dorothea Noordveld vom Vorbereitungsteam die Aktion, die zum dritten Mal und mit stetig wachsendem Publikum stattfindet.



Montag, 23. Dezember 2024
17.30 Uhr vor dem Rathaus Lüneburg

LÜNEBURG SINGT
WEIHNACHTSLIEDER

Sing mit!



- mit Überraschungsgast
- mit Friedenslicht aus Bethlehem
- mit Begleitung durch den Kirchenkreisposaunenchor
- mit Liedern für die ganze Familie



Fahrschule

A K S O Y

Fahrschule aller Klassen
EU-Berufskraftfahrerausbildung

Zertifizierter Bildungsträger nach AZAV

Julius-Leber-Str. 4 · 21337 Lüneburg · Tel. 04131- 54 184

Am Alten Landhaus 1 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131- 72 17 71

Bardowicker Str. 21 · 21379 Scharnebeck · Tel. 04136- 91 34 44

www.fahrschule-aksoy.de

Stiftung Diakonie - ich mache mit fördert Vespertisch

Eine warme Suppe füllt den Magen und tut einfach gut. Für Hans-Werner ist sie noch mehr. "Ich bin dankbar, dass ich hier etwas zu essen bekomme. Es gibt umsonst eine Suppe, auf die man sich verlassen kann." Der Mann mit den weißen langen Haaren und dem hageren Gesicht sitzt an einem der Tische im Saal des "mosaique - Haus der Kulturen". Hier tischt der Lebensraum Diakonie e. V. immer dienstags und donnerstags eine Suppe und Brot auf. Kostenfrei. Doch um das Angebot zu erhalten, braucht es finanzielle Unterstützung. Die Stiftung Diakonie - ich mache mit (kurz Stiftung DIMM) stellt dafür jetzt 3.000 Euro bereit. Insgesamt fördert sie Projekte und Einrichtungen des Lebensraum Diakonie e. V. in diesem Jahr mit rund 50.000 Euro; ein Großteil davon geht an das Stövchen.

Hans-Werner, der sein Alter und seinen Nachnamen nicht sagen möchte, erzählt: "Ich bekomme Sozialleistung, Hilfe im Alter. Das ist nicht viel. Da ist es eine große Hilfe, wenn ich regelmäßig herkommen kann." An seinen Tisch hat sich Sanna (35) gesetzt. Die Schwedin ist neu in Lüneburg, möchte mit Leuten ins Gespräch kommen. Schnell kommen die beiden ins Plaudern. Nicht an allen Tischen ist das so, manche Blicke sind nur auf den gefüllten Teller gerichtet.

Der Vespertisch ging im März 2023 an den Start. Das für jeden offene Angebot wird von 30 bis 50 Menschen genutzt. In diesem Jahr wurden bisher 3200 Suppen ausgegeben. 19 Ehrenamtliche wechseln sich in der Ausgabe ab. An diesem Tag sind es Uta und Annette, die die Teller füllen. Beide hatten in der LZ von dem



Projekt gelesen. Uta: " Ich war im ersten Moment betroffen, dass es so ein Projekt geben muss, weil mancher sich regelmäßiges Essen nicht leisten kann." Für sie wie auch Annette, eine Bürgermeisterin aus dem Landkreis Lüneburg, war schnell klar, sich bei dem Projekt einzubringen. "Eine erfüllende Aufgabe mit freundlichen, dankbaren Gästen."

Jörg Hagen, Vorstandsvorsitzender der Stiftung DIMM, sagt: „Der Vespertisch leistet wirksame Hilfe und ermöglicht Begegnung auf Augenhöhe. Das unterstützt unsere Stiftung gern.“

Die Stiftung DIMM wurde vor 21 Jahren gegründet, um die diakonischen Einrichtungen des Kirchenkreises Lüneburg langfristig zu sichern. Seit Gründung förderte sie Einrichtungen und Projekte mit 300.000 Euro, u. a. Ma Donna, die Schuldnerberatung, die Drogenberatung, die Flüchtlingssozialarbeit und das Stövchen. Um langfristig helfen zu können, braucht auch die Stiftung Unterstützung - vor allem in Form von Zustiftungen.

Weitere Infos unter www.stiftungdimm.de

Hohe Geburtstage

im Dezember:

- 02.12. Dieter Flack, 82 J.
- 11.12. Inge Wagner, 80 J.
- 12.12. Eleonore Blume, 82 J.
- 16.12. Christine Röhr, 87 J.
- 17.12. Gerhard Niebur, 87 J.
- 17.12. Ursula Dammann, 85 J.
- 17.12. Egon Breitenhagen, 84 J.
- 17.12. Dagmar Pfeffer, 82 J.
- 20.12. Ute Kunkat, 84 J.
- 22.12. Hannelore Bartsch, 80 J.
- 24.12. Gerhard Loelf, 83 J.
- 25.12. Helga Bockelmann, 93 J.
- 31.12. Elke Oldenburg, 87 J.
- 31.12. Gisela Blecken, 85 J.

im Januar

- 06.01. Wilfried Eckert, 85 J.
- 07.01. Fridhilt Tiedemann, 86 J.
- 11.01. Elfriede Boncio, 93 J.
- 11.01. Rita Witt, 91 J.
- 11.01. Siegfried Müller, 83 J.
- 12.01. Herbert Martin, 85 J.

- 12.01. Siegrid Meyer, 82 J.
- 13.01. Gudrun Minnich, 84 J.
- 15.01. Traute Harneit, 83 J.
- 20.01. Anna Sauer, 90 J.
- 22.01. Christa Lodder, 89 J.
- 24.01. Helga Novotny, 84 J.
- 27.01. Elvira Engelke, 88 J.
- 28.01. Edith Garms, 83 J.
- 30.01. Adolf Geerts, 91 J.

im Februar

- 03.02. Willi Nolte, 90 J.
- 06.02. Christa-Maria Grickschat, 82 J.
- 10.02. Emma Mantei, 90 J.
- 14.02. Gisela Maaß, 95 J.
- 18.02. Irmgard Gerdson, 91 J.
- 18.02. Birgit Hencke, 80 J.
- 27.02. Margret Behnke, 87 J.
- 28.02. Charlotte Fabel, 91 J.
- 28.02. Lore Härlein, 84 J.
- 28.02. Waltraud Hagen, 82 J.
- 29.02. Jörg Perleberg, 81 J.

Taufen

- 25.08. Coco Marie Honsa, Rullstorf
- 01.09. Jonna Riggert, Scharnebeck

Trauungen

- 24.08. Robert Maximilian Brendel, geb. Elfert und Meline Maria Brendel, Bremen

Beerdigungen

- 26.08. Hubert Bodenstedt, Lüdersburg, 77 Jahre
- 20.09. Ilse Frieda Römer, geb. Rasmus, Wendewisch, 89 Jahre
- 25.09. Edeltraut Müller, geb. Greulich, Rullstorf, 74 Jahre
- 08.10. Siegfried Holert, Lentenau, 79 Jahre
- 17.10. Siegfried Minx, Scharnebeck, 95 Jahre
- 18.10. Monika Hauboldt, geb. Mittendorf, Rullstorf, 81 Jahre
- 25.10. Walter Freudenthal, Scharnebeck/Boltersen, 96 Jahre
- 01.11. Brigitte Heidelmann, geb. Schormann, Scharnebeck, 72 Jahre
- 06.11. Christiane Rutz, geb. Fritz, Scharnebeck, 70 Jahre
- 15.11. Marlies Mindorf, geb. Krauß, Lüneburg, 87 Jahre

Pfarramt

Pastorin Iris Weiner
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,
Handy: 0170 352 5048
Tel.: 04136-7151, Fax: 9119033
E-Mail: iris.weiner@evlka.de
www.kirche-scharnebeck.de

Kirchenvorstand

Sigrun Dressler, Vorsitzende,
Tel.: 900713

Kirchenbüro & Friedhofsverw.

Di. 09:00 – 11:00 & 16:00 – 17:00
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,
Eingang Kirchenseite,
Tel.: 1500, Fax: 910683

Küster

Alexander Daams,
Tel: 01511 069 8418

**Sozialstation Anlauf- und
Vermittlungsstelle**

Mi. 11:30 – 12:30
Margret Gellersen, Tel.: 1636,
Gemeindehaus, Eingang Kirchseite

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Lüneburg
Sparkasse Lüneburg, IBAN:
DE28 2405 0110 0038 00020 20,
BIC NOLADE21LBG, Stichwort:
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Ma-
rien“

Gemeindehaus

Tel.: 04136-9119318 (Foyer)

Redaktion

I. Weiner (IW), Chr. Mros (CM),
H. Dressler (HD)
V.i.S.d.P. für den KV der St. Ma-
rien-Gemeinde: Iris Weiner
Die Redaktion behält sich vor,
Texte zu kürzen.

Auflage Gemeindebrief:

2.200 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Frühjahr 2025:
8. Februar

DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
und Friedald[®]-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Hauptstraße 26a
21379 Scharnebeck
www.drebold-bestattungen.de

04136 900 340

Termine



Winter 2024/25		
01.12.	18:00 Uhr	1. Advent – Abendgottesdienst (Posaunen)
08.12.	14:00 Uhr	Andacht zum Weihnachtsmarkt der Gemeinde
	18:00 Uhr	2. Advent – Abendgottesdienst
15.12.	14:00 Uhr	Kurrendeblasen der Posaunen (Start bei der LuWiA)
	18:00 Uhr	3. Advent – Abendgottesdienst (Flötenchor)
22.12.	18:00 Uhr	4. Advent – Abendgottesdienst (Chor)
24.12.	15:00 Uhr	Krippenspiel
	17:00 Uhr	Christvesper (Posaunen)
	23:00 Uhr	Christmette (Flötenchor) mit Prädikant von Brockhusen
25.12.	10:00 Uhr	Weihnachten: Singe-Gottesdienst
		26.12. und 29.12. KEIN Gottesdienst - regional
31.12.	17:00 Uhr	Altjahresabend mit Abendmahl
		Ab jetzt Winterkirche im Gemeindehaus
05.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Kaidas
12.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung
26.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst
02.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
09.02.	10:00 Uhr	Diakonie-Gottesdienst mit Vorstellung u. Segnung der Mitarbeitenden im Bereich Seniorenarbeit und Besuchsdienst
16.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
23.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Kaidas

Alle **Gottesdienste mit Pastorin Weiner**, soweit nicht anders angegeben, Änderungen kurzfristig möglich